



Auflösung der Panzerpionierkompanie 10



Endgültige Auflösung der Panzerpionierkompanie 10 in Holzminden

„Das war der letzte Akt, um Mitternacht gibt es uns nicht mehr.“ Oberstabsfeldwebel Heinz-Werner Wulf vollzog gestern Morgen die letzte offizielle Amtshandlung für die Panzerpionierkompanie 10 in der Holzmindener Medem - Kaserne, die zum 1. Oktober aufgelöst wird. Im Beisein von Ehrenunteroffizier Friedrich Sluka überreichte er Oberst Bernd Gerlach, Kommandeur der Brigadeeinheiten des Panzergrenadierbataillons 1, zum Abschied den Kompaniewimpel.

Oberst Gerlach erinnerte an die wechselvolle Geschichte der Kompanie, die vor „43 Jahren und sieben Monaten aufgestellt wurde und sich bewährt hat“. Er lobte die Panzerpioniere als „die beste Panzerpionierkompanie, die es je bei der 1. Panzerdivision gab.“ Sie habe unter anderem bei der Flutkatastrophe 1962 in Hamburg oder den Waldbränden 1975 in Niedersachsen geholfen. „Das Unteroffizierskorps war das Rückgrat dieser Kompanie“, stellte Gerlach rückblickend fest und erinnerte an die 14 Kompaniechefs und sechs Kompaniefeldwebel der Panzerpionierkompanie 10.

Für den verhinderten Kompaniechef Major Ingo Prieß (zur Zeit 5. Einsatzkontingent KFOR im Kosovo) freute sich Oberstabsfeldwebel Wulf darüber, dass fast alle Zeit- und Berufssoldaten wunschgemäß an neuen Standorten untergekommen sind. Bezeichnend sei für die Panzerpionierkompanie 10 immer gewesen, dass sie intensive und gute Kontakte zur Zivilbevölkerung pflegte.

Die jährlichen Feste im Tannengrund, die über 34 Jahren andauernde Freundschaft zum Hegering Holzminden und die Partnerschaft mit der Gemeinde Delligsen seien dafür nur die herausragendsten Beispiele.

Nachdem am 24. Mai mit dem Auflösungsappell in der Medem - Kaserne das Ende der Kompanie eingeläutet wurde, waren Oberstabsfeldwebel Wulf und seine Kameraden in den vergangenen Monaten damit beschäftigt, die Auflösung abzuwickeln. Wulf, der demnächst bei den Panzerpionieren in Hemer stationiert ist, bescheinigte seinen Leuten gute Arbeit trotz dieser „mehr als traurigen Aufgabe“. Oberst Gerlach versprach abschließend, dass die Tradition der Panzerpionierkompanie 10 weiter in Ehren gehalten werde und nicht in Vergessenheit gerate.

Auszug aus dem Täglichen Anzeiger vom 1. Oktober 2002

